

## **Fantastische Fagottkonzerte**

**Im Konzert der Holzblasinstrumente hat das Fagott einen schweren Stand, es gilt als ausdrucksarm, festgelegt auf eine vermeintlich clowneske Rolle. Wie unrecht man dem facettenreichen Doppelrohrblatt-Instrument damit tut, macht die vorliegende CD deutlich.**

Sie präsentiert eine stattliche Auswahl an vor allem französischen Konzerten, die im 20. Jahrhundert für das Fagott geschrieben wurden: von Jean Françaix, Henri Tomasi, André Jolivet und Heitor Villa-Lobos. Solist ist der 1980 in Berlin geborene Matthias Rác. Zusammen mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Johannes Klumpp gelingt es ihm auf faszinierende Weise, sein Instrument derart zum Leuchten, Singen, Klagen, Weinen, Schreien und - vor allem - zum Sprechen zu bringen, dass man sich erstaunt die Ohren reibt ob der Charaktervielfalt, die das Fagott zu bieten hat. Das Orchester und ihr Dirigent entpuppen sich als ideale Partner von Rác. Letzterer hat gerade wieder eine neue CD eingespielt: mit Fagott-Kammermusik von Mozart und François Devienne, ebenfalls erschienen beim Label Ars Produktion (im Vertrieb von Note 1).

Drei Fragen an...

... den Fagottisten Matthias Rác

### **Nach welchen Kriterien haben Sie die Werke auf der CD zusammengestellt?**

Die Idee war, zusammen mit Johannes Klumpp und dem Stuttgarter Kammerorchester einmal die großen Konzerte auf einer CD verfügbar zu machen, die innerhalb von einer Epoche für das Fagott geschrieben wurden. Es ging auch darum, die Unterschiedlichkeit und die vielen Facetten dieser Werke aufzuzeigen, die man kennen sollte und die gewissermaßen das ganze Spektrum der spieltechnischen Möglichkeiten des Instruments aufzeigen.

### **Was ist das Spezifische, Besondere an Ihrem Instrument?**

Das Fagott kommt dem Umfang der menschlichen Stimme sehr nahe. Es ist eben nicht nur der Harlekin, der Clown im Orchester, das die lustigen Stakkato-Passagen spielt, sondern ein sehr wandelbares und vielseitiges Instrument. Mit seinem Stimmumfang von fast vier Oktaven verfügt das Fagott über eine riesige Bandbreite an Ausdrucksmöglichkeiten - von der weichen Kantilene bis hin zum schreienden Sarkasmus, wie etwa bei Stücken von Schostakowitsch.

### **Das Konzert von Henri Tomasi klingt besonders spannend.**

Ja, das Tomasi-Konzert ist vielleicht tatsächlich das Sahnestück auf der CD; ein hoch emotionales Werk, in welchem die Gegensätze von Energie und Leidenschaft, Traurigkeit und Schmerz am charaktervollsten ausgespielt werden. Schade, dass ausgerechnet dieses vielseitige und auch sehr schwer zu spielende Konzert so selten aufgeführt wird.